

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XI
Einleitung	1
Kapitel 1: Wissen über Jurisdiktionsprimat und Zölibat. Fragestellung und methodischer Ansatz	3
1. Zum Begriff des Wissens	3
a) Ausgangsbefunde: Ansätze in den Geisteswissenschaften	4
b) Zuspitzung: Rechtswissen in der historischen Kanonistik	10
2. Untersuchungsfelder: Päpstlicher Jurisdiktionsprimat und Zölibat	17
a) <i>Tu es Petrus</i> : Der Jurisdiktionsprimat des Bischofs von Rom im mittelalterlichen Kirchenrecht	18
(1) Ausgangspunkt: Der Jurisdiktionsprimat im heutigen Kirchenrecht	18
(2) Rückblick: Die Herausbildung des Jurisdiktionsprimats bis zum Hochmittelalter	23
a) Die frühe Kirche	23
b) Ansätze zur primatialen Verdichtung	25
c) Frühmittelalterliche Entwicklungslinien	32
d) Die Durchsetzung des Jurisdiktionsprimats im Hochmittelalter	39
e) Zusammenfassende Überlegungen	43
(3) Konkretisierung: Der Jurisdiktionsprimat als Unter- suchungsgegenstand	44
b) <i>propter regnum caelorum</i> : Der Zölibat im mittelalterlichen Recht	46
3. Wissensordnungen im Wandel: Entwicklung der Fragestellung aus der Perspektive der historischen Kanonistik	60
Kapitel 2: Ausgangspunkt: Kanonessammlungen im 11. und 12. Jahrhundert	69
1. Quellenkunde: Vorgratianische Kanonessammlungen	69
2. <i>Primus liber continet</i> : Die Darstellung des Jurisdiktionsprimats und des Zölibats in vorgratianischen Sammlungen	74
a) <i>primae sedis episcopus aut princeps sacerdotum</i> ? Der Jurisdiktionsprimat zwischen episkopal-dezentraler und römisch-primatialer Perspektive	75
(1) Das <i>Decretum</i> Burchards von Worms	75
(2) Die <i>Collectio 74 Titulorum</i>	84
(3) Die <i>Panormia</i>	88

(4) Die <i>Collectio Canonum</i> Deusdedits	93
(5) Wissensproduktion im Wandel: Resümierende Beobachtungen	106
b) <i>ut de carnali fiat spiritale coniugium</i> : Der Zölibat	107
(1) Das <i>Decretum</i> Burchards von Worms	108
(2) Die <i>Collectio 74 Titulorum</i>	110
(3) Die <i>Panormia</i>	111
(4) Konstante Wissensbestände: Zusammenfassende Gedanken	112
c) Wandel und Konstanz kirchlichen Rechtswissens im 11. und 12. Jahrhundert: Jurisdiktionsprimat und Zölibat im Vergleich	113
3. Die Formierung juristischen Wissens. Zu Texteingriffen, Rubriken und Ordnungskonfigurationen	117
a) Methodische Beobachtungen zum Umgang mit Kanones	120
(1) Das <i>Decretum</i> Burchards von Worms	120
α) Kanones zum Jurisdiktionsprimat	120
β) Kanones zum Zölibat	130
(2) Die <i>Collectio 74 Titulorum</i>	133
α) Kanones zum Jurisdiktionsprimat	133
β) Kanones zum Zölibat	140
(3) Die <i>Panormia</i>	142
α) Kanones zum Jurisdiktionsprimat	142
β) Kanones zum Zölibat	148
(4) Die <i>Collectio Canonum</i> Deusdedits	153
b) <i>aliter se habet orientalium traditio ecclesiarum, aliter huius sancte Romane ecclesie</i> . Vom Texteingriff zur Interpretation?	162
4. <i>mihī canones facere non licet?</i> Zur Reflexion des Umgangs mit normativen Texten	166
a) Prologe zu Kanonensammlungen als Spiegel der Ordnungsvorstellungen der Kompilatoren	166
(1) <i>colligere</i> : Das Vorwort zum <i>Decretum</i> Burchards von Worms	168
(2) <i>discretio</i> : Die Praefatio zur <i>Collectio Canonum</i> des Deusdedit	170
(3) <i>dispensatio</i> : Der Prolog Ivos von Chartres	173
b) Von Sammlern und Interpreten: Resümierende Beobachtungen	180
Kapitel 3: Die gemachte und die gedachte Ordnung.	
Ordnungsvorschläge und ihre Umsetzung	185
1. Die gedachte Ordnung	186
a) Ein hinführendes Beispiel: Bernold von Konstanz	186
b) Bausteine des Ordens	195
(1) <i>Isagoge</i> und <i>inventio</i> : Zum Lektürekanon und zur Schulbildung im 11. und 12. Jahrhundert	196

(2) Schweinehirt und König: Zur Verwendung dialektischer und rhetorischer Figuren im normativen Kontext	201
(3) <i>circumstantia</i> : Autoritätskonstruktion und Autoritätsrelativierung	203
(4) <i>exempla</i> : Zur Verwendung historischer Beispiele	210
(5) <i>dispensatio</i> und <i>necessitas</i> : Das Abweichen von der Norm als Standard	215
(6) <i>auctoritates</i> : Hierarchie als Ordnung	224
c) <i>diversi, sed non adversi</i> : Zusammenfassende Überlegungen	227
2. Die gemachte Ordnung	231
a) Ein hinführendes Beispiel: Bernold von Konstanz liest Burchard von Worms	233
b) Zur Überarbeitung älterer Sammlungen	245
(1) Zwischen Erhaltung und Adaption. Zur inhaltlichen Rezeption von Jurisdiktionsprimat und Zölibat	246
α) Das <i>Decretum</i> Burchards von Worms	247
β) Die <i>Collectio 74 Titulorum</i>	263
αα) Konstanz und Wandel	264
ββ) Ein neuer Entwurf? Zur Redaktion der schwäbischen Version	266
γγ) Überarbeitung oder neue Sammlung? Zu einigen Derivaten der <i>Collectio 74 Titulorum</i>	276
γ) Die <i>Panormia</i>	281
δ) Appendizes – ein Sonderfall?	284
αα) Das <i>Decretum</i> Burchard von Worms	285
ββ) Die <i>Collectio 74 Titulorum</i>	288
γγ) Die <i>Panormia</i>	291
δδ) Zusammenfassende Beobachtungen	292
ε) Zur Tradition der Ordnung: Bilanzierende Überlegungen	293
(2) <i>Notandum quod...</i> Überarbeitungen älterer Kanonesammlungen in methodischer Hinsicht	298
c) Neues Ansetzen? Die <i>Collectio Trium Librorum</i> , der <i>Polycarpus</i> sowie Bonizos <i>De vita christiana</i> und Algers <i>De misericordia et iustitia</i>	311
(1) Die <i>Collectio Trium Librorum</i> und der <i>Polycarpus</i>	312
(2) Bonizos von Sutri <i>Liber de vita christiana</i>	314
(3) Algers von Lüttich <i>De misericordia et iustitia</i>	320
(4) Vom Aufbrechen der Gattungen: Zusammenfassende Überlegungen	324
3. Zwischen Theorie und Praxis: Bilanz	326

Kapitel 4: Eine janusköpfige Kompilation? Das <i>Decretum Gratiani</i>	329
1. Quellenkunde: Das <i>Decretum Gratiani</i>	329
a) Die vielen Gratiane	329
b) Zur Überlieferung des <i>Decretum Gratiani</i>	335
(1) Die erste Version (Gratian 1)	336
(2) Die zweite Version (Gratian 2)	337
2. Wandel und Beharrung: Die Darstellung des Jurisdiktionsprimats und des Zölibats	340
a) Der Jurisdiktionsprimat	340
(1) Eine Bleistiftskizze: Gratian 1	340
(2) Ein farbenprächtiges Gemälde: Gratian 2	345
b) Konstanz statt Wandel? Der Zölibat	351
3. Beobachtungen zur Methode Gratians	356
a) Vom perspektivischen Argumentieren zur ausführlichen Darstellung: Der Jurisdiktionsprimat	356
(1) Das normative Grundgerüst: Gratian 1	356
(2) Die umfassende Ausformung: Gratian 2	363
b) Vom Ordnen und Zerstören: Der Zölibat	374
(1) Ordnen nach <i>causa, tempus, locus</i> : Gratian 1	374
(2) Assoziieren und Abschweifen: Gratian 2	383
c) Von Wissensspeichern und kommentierten Autoritäten: Zusammenfassende Überlegungen	389
4. Die Einheit der Ordnungen. Eine Bilanz	391
a) Struktur, inhaltliche Erschliessung und <i>dicta</i>	392
b) Dialektik und Kanonistik. Zur Aufnahme rhetorischer und dialektischer Techniken	396
c) Die Autorität zur Autoritätsrelativierung. <i>Isidor</i> als Argument für relative Rechtsgeltung	400
d) Vorläufer und Einflüsse	405
e) Nochmals: Die gemachte und die gedachte Ordnung	407
Kapitel 5: Relationales Rechtswissen. Kanonistik zwischen Kanonessammlungen und <i>Glossa ordinaria</i>	413
1. Die Unterwerfung des <i>Decretum Gratiani</i> : Die Dekretistik	413
a) Quellenkunde: Dekretistische Literatur	413
b) Beobachtungen zu Summen und Glossen	415
(1) Apparat-Summen: Die Summa <i>Quoniam in omnibus</i> , die Summe Rufins und die <i>Summa Parisiensis</i>	415
α) Inhaltliche Aussagen zu Jurisdiktionsprimat und Zölibat	415
β) Apparat-Summen: Eine Mischform der Wissensvermittlung?	422
(2) Synthese pur? Die <i>Summa Coloniensis</i>	424

(3) <i>infra ix questione iii aliorum</i> . Einige Beobachtungen zu Glossen	428
c) Im Spinnennetz des Rechtswissens. Zusammenfassende Überlegungen	438
2. Die Eroberung der Tradition? Ältere Ordnungsvorstellungen und dekretistischer Neuansatz	439
a) Steinbrüche. Burchard von Worms als Normlieferant	440
b) Die einheitliche Wissensordnung. Burchard und Gratian als Argument	442
c) Die Verwissenschaftlichung des Unwissenschaftlichen: Glossen in vorgratianischen Sammlungen	448
d) Verweigerungen? Vom Vorteil thematischer Sammlungen	454
e) Resümierende Beobachtungen	462
3. Juristisches Experimentieren in einer Transformationsphase: Zusammenführende Überlegungen	465
Kapitel 6: Rechtswissen im langen 12. Jahrhundert	469
1. Rückblick	469
a) Ordnung, Recht, Wissen. Konzepte und Ansätze	469
b) Vom Kommen und Gehen kanonistischer Diskurse	472
c) Transformationen der Wissensstruktur	477
2. Ausblick	482
a) Mise-en-page und medialer Wandel	482
b) Von Monstern, die in Doppeltextrn leben	493
c) Vom Kompilator zum Autor – und zurück?	494
d) Strukturwandel des Rechtswissens im langen 12. Jahrhundert	502
Anhang	509
Abkürzungsverzeichnis	511
Handschriftenstudien	515
1. Siglenverzeichnis	515
2. Appendix zur <i>Collectio 74 Titulorum</i> im Manuskript Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana, Pluteus 16 cod. 15	516
3. Glossen zur <i>Collectio 74 Titulorum</i>	523
Verzeichnis benutzter Quellen und Literatur	535
1. Ungedruckte Quellen	535
2. Gedruckte Quellen	536
3. Lexika, Wörterbücher, Handschriftenkataloge und andere Hilfsmittel	545
4. Literatur	548

Register der Handschriften	603
Register der Personen	609
Register der Textsammlungen	613
Register der Textstellen (Konzilien, Dekretalen, sonstige Texte)	623